

# Notizen = Nouvelles = News

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1970)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-796818>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# NOTIZEN

## Der Dachverband Schweizerischer Textilindustrien

Vor einem Jahr, am 16. Dezember 1969, wurde der Dachverband Schweizerischer Textilindustrien gegründet. Nachdem sich die Organisation eingespielt hatte, lud man kürzlich Vertreter der Schweizer Presse zu einer Orientierung nach dem Synthesefaserbetrieb der Viscosuisse in Widnau ein. Der Präsident des Dachverbandes, G. Tresch, Meilen, erläuterte in seinen Einführungsreden die Gründe, die zur Bildung des Dachverbandes geführt haben. Die vielen Einzelverbände in der Textilindustrie brachten im Zuge der Zeit eine starke Zersplitterung der Interessen, sodass man sich mehr und mehr zu Gruppen zusammenschloss, um bei gewissen Aktionen verstärktes Gewicht zu erhalten. Die Zusammenfassung der einzelnen Gruppen führte nach langen Verhandlungen zur Gründung des neuen Verbandes. Der Dachverband bezweckt die Institutionalisierung der regelmässigen Kontakte und die Vertiefung der Zusammenarbeit unter den Mitgliederverbänden mit dem Ziel, möglichst einheitliche Willensbildung über zentrale Belange zu erreichen und die wohlverstandenen gemeinsamen Interessen beim Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins und bei den zuständigen Behörden mit grösstmöglichem Gewicht zu vertreten. Die rechtliche und finanzielle Autonomie der Mitgliederverbände bleibt vollumfänglich erhalten. Die Interessenwahrung umfasst die Erarbeitung eines gemeinsamen Standpunktes, die Festlegung des Vorgehens und die Durchführung der beschlossenen Massnahmen im Namen des Dachverbandes Schweizerischer Textilindustrien. Die Gründerverbände sind sich darin einig, dass als Fernziel des Dachverbandes ein enger Schulterschluss unter den Mitgliederverbänden anzustreben ist. Heute gehören folgende Mitglieder der neuen Institution an:

- Schweizerischer Spinner-, Zwirner- und Weber-Verein, Zürich
- Schweizerische Zwirnergenossenschaft, St. Gallen
- Verband Schweizerischer Baumwollbandfabrikanten, Aarau
- Verband Schweizerischer Schappespinnereien, Basel
- Schweizerischer Seidenbandfabrikanten-Verein, Basel
- Verband Schweizerischer Kunstseidefabriken, Zürich
- Verband Schweizerischer Bast- und Chemie-Faser-Industrieller, Schaffhausen
- Verband der Schweizerischen Textil-Veredlungs-Industrie, Zürich
- Verband Schweizerischer Elastikfabrikanten, Zürich
- Verband Schweizerischer Garnhändler und Gewebe-Exporteure, St. Gallen
- Vereinigung Schweizerischer Stickerie-Exporteure, St. Gallen

Diese 11 Verbände repräsentieren 349 Unternehmungen mit einer Belegschaft von insgesamt rund 41 000 Beschäftigten (die gesamte Textilindustrie umfasst rund 60 000 Beschäftigte).

Mit Bedauern stellte der Referent fest, dass trotz grosser Bemühung die Wollindustrie sowie die Seiden-

stoffabrikanten noch nicht dazu bewegt werden konnten, dem Dachverband ebenfalls beizutreten.

Das unerwartete Abseitsstehen der Gruppe Wolle-Seide-Synthetics konnte den Zusammenschluss der übrigen Verbände aber nicht aufhalten. War auf dem Weg zum Gesamtverband der schweizerischen Textilindustrie eine alle umfassende Textilkommission noch nicht realisierbar, musste wenigstens die engere Zusammenarbeit der dazu bereiten Verbände gesichert werden. Dabei sind sich alle Beteiligten klar, dass dieses Zusammenrücken, für das der Name Dachverband als richtungweisendes Symbol gewählt wurde, nur eine Etappe auf dem Weg zu einer Zusammenfassung der gesamten Textilindustrie sein kann.

Dr. E. Sievers, Vizepräsident des Dachverbandes und Generaldirektor der Viscosuisse, Emmenbrücke, sprach danach über die Probleme der Rationalisierung, die für die Textilindustrie so kapitalintensiv geworden ist, dass es Arbeitsplätze gibt, bei denen oft — bei zweischichtigem Betrieb gerechnet — zwischen Fr. 250 000.— bis zu 1 Million in Extremfällen investiert werden muss. Der abschliessende Rundgang durch das supermoderne Werk Widnau gab den besten Anschauungsunterricht, welche Einrichtungen ein fast vollautomatisierter Betrieb bedingt.

Das dritte Referat wurde vom Chef der Bührle-Textilgruppe, H. R. Syz, Zürich gehalten, der über « Kooperation und Fusionen in der Textil-Industrie » sprach. Da heute Zusammenschlüsse bald an der Tagesordnung sind, ist es wichtig, die dabei entstehenden Probleme zu erörtern und sich über die entsprechenden Situationen seine Gedanken zu machen. « Die Frage, ob Kooperation oder Fusion innerhalb der schweizerischen Textilindustrie sinnvoll ist, kann weder mit Ja noch Nein beantwortet werden. Es mag sicher zahlreiche Fälle geben, deren genaue Prüfung eine bessere Koordination, eine Kooperation oder gar eine Fusion rechtfertigen. Die Betonung liegt jedoch auf der genauen Prüfung. Ein allgemeingültiges Rezept aufzustellen, ist nicht möglich, denn die Voraussetzungen sind von Fall zu Fall verschieden », führte der Redner aus.

## Grosses Textil-Zentrum bei Zürich geplant

Am 25. Februar 1970 wurde von 254 verschiedenen Firmen der Textil- und Bekleidungsindustrie eine Genossenschaft « Textil- und Mode-Center, Zürich » gegründet. Dieser Verband hatte zum Ziel, Gebäulichkeiten mit einer Nutzfläche von 29 000 Quadratmetern auf dem Industrieareal von Schlieren aufzustellen, um zukünftig allen Einkäufern aus dem Ausland und der Schweiz die Möglichkeit zu bieten, nahezu das ganze Angebot der schweizerischen Textil- und Bekleidungsindustrie zentral zu besichtigen. Das Projekt des

grosszügig konzipierten Baues erwies sich jedoch bald als zu klein, weil sich noch weitere Firmen um Aufnahme in die Genossenschaft bemühten, so dass man nach anderem Terrain Ausschau halten musste, wollte man allen Platzwünschen der Unternehmer entgegenkommen. Mitte November beschlossen dann die jetzt in sechs Branchengruppen organisierten über 300 Firmen an einer ausserordentlichen Generalversammlung, das erste Projekt fallenzulassen und an dessen Stelle in Glattbrugg, wenige Meter ausserhalb der Stadtgrenze, Richtung Kloten, an der Thurgauerstrasse ein Modehaus zu bauen, dessen Nutzfläche nun auf 42 000 Quadratmeter ausgedehnt wurde. Hier sollen die Büros und Verkaufsräume (keine Produktion) der verschiedenen Firmen unterbracht werden. Es sind ebenfalls ein Restaurant, Vorführräume und eine Post eingeplant. Ein Parkplatz für 1000 Autos dient dem Personal wie dem motorisierten Einkäufer. Mit der Realisation des riesigen Planes wird ein einmaliges Einkaufs- und Gesprächszentrum der gesamten schweizerischen Textil- und Bekleidungsbranchen geschaffen sein, das unter einem Dach alles vereint, was für den Brancheneinkäufer wichtig ist.

## Schweizer Sängerin in St. Galler Stickerie gekleidet

Die Schweizer Sängerin Paola del Medico konnte am internationalen Chanson-Festival in Rio de Janeiro



am Finale teilnehmen. Ihr Erfolgslied trug den Titel « Emporte-moi sur ton manège ». Die junge Künstlerin trat in einem langen Kleid aus Lochstickerei mit Plastikapplikationen auf Seidenorganza von J. G. Nef & Co. AG, Herisau, auf, in welchem sie grosse Bewunderung auslöste.

## Grosser Erfolg der « offenen Tür » bei Stehli Seiden AG, Obfelden

Die in alle Welt exportierende Seiden-Firma in Obfelden veranstaltete im Herbst einen Tag der

offenen Tür. Mit regem Interesse bewegte sich die Bevölkerung der Gegend, vor allem auch die vor der Berufswahl stehende Jugend, durch die Fabrikationsräume, um beim organisierten Rundgang Möglichkeiten und Berufschancen in der Textilindustrie besser kennen zu lernen. Die Firma Stehli Seiden AG ist ein altes, 1840 gegründetes Familienunternehmen. War das Rohmaterial in früheren Zeiten fast ausschliesslich reine Seide, werden heute in dem weltweit bekannten Unternehmen auch moderne Chemiefasern zu hochwertigen, modisch aktuellen Nouveautés verarbeitet. Die Firma beschäftigt heute in ihren schweizerischen Fabriken wie in den europäischen Tochtergesellschaften rund 1000 Personen. Der Umsatz ist in den letzten zehn Jahren fast verdoppelt worden.

## Rauschender Modeball 1970

Was im Herbst vorigen Jahres mit viel Enthusiasmus durch den Schweizerischen Verband der Konfektions- und Wäsche-Industrie auf das Tanzparkett des Grand Hotel Dolder gestellt worden ist, erhielt im November eine würdige Fortsetzung: der grosse Modeball, gesellschaftlicher Höhepunkt der neuen Modesaison, ist mit voraussehbarer Erfolg vorübergerauscht; Abschluss zugleich der Zürcher Modewochen, die einmal mehr von Einkäufern aus aller Welt besucht waren. Das Organisations-Komitee hatte auch bei diesem Anlass keine Anstrengungen gescheut, das Programm so abwechslungsreich als möglich zu gestalten. Verschiedene berühmte Orchester spielten heisse Rhythmen, Sängerinnen traten auf, Heidi Abel und Mäni Weber überreichten den beliebtesten TV-Stars der Schweiz den « Tele-Brillanten » und eine grosszügig dotierte Tombola erfreute die glücklichen Gewinner. Die Fachleute der Mode-Industrie widmeten sich einen Abend lang unbelastet ihren Gästen in hochgestimmter Festatmosphäre, und alle nahmen angenehmste Erinnerungen an das zur Tradition gewordene gesellschaftliche Ereignis mit nach Hause.

## Stoffel AG, St. Gallen, erhält neue Leitung

Reinhard Schilling, bisher Vorstandsmitglied der Riedinger Textil AG in Augsburg, wird Mitte nächsten Jahres die Leitung der Stoffel AG in St. Gallen übernehmen. Stoffel AG besitzt Spinnerei-, Weberei- und Ausrüstungsbetriebe in Lichtensteig, Mels, Schmerikon, Netstal und Elgg und beschäftigt rund 1600 Arbeiter. Das Unternehmen gehört zur Gruppe der Burlington Industries Inc., Greensboro, N.C., USA. Herr Schilling wird gleichzeitig auch zum Vice-President von Galey & Lord, eine Division von Burlington, ernannt werden.

# NOUVELLES

## Exposants suisses pas mécontents

Au Salon international de la lingerie et de la corseterie à Cologne, il y eut 8 exposants suisses — auxquels il faut ajouter trois maisons indirectement représentées — qui présentèrent des matières de base, des broderies, de la lingerie, des vêtements d'intérieur, des articles de plage et de la corseterie. Malgré une réserve encore sensible de la clientèle germanique, les exposants suisses se sont déclarés satisfaits de leur participation. En outre, la manifestation de Cologne a permis de consolider des relations commerciales existantes et d'en nouer de nouvelles.

## Le marketing dans les textiles

L'Institut de recherches pour le marketing et la distribution à l'École des hautes études économiques et sociales de Saint-Gall et le Journal suisse de commerce à Zurich ont organisé un séminaire de deux jours sur le « Marketing dans les textiles ». Cet intéressant sujet fut abordé sous divers angles par d'éminents spécialistes des textiles, de l'économie et de la publicité, au nombre desquels nous

nommerons deux étrangers, le professeur St. H. Britt (E.U.A.) et le professeur H. J. Kuhlmeijer (Pays-Bas) et des Suisses : le professeur H. Weinhold-Stünzi de l'École des hautes études économiques et sociales de Saint-Gall, M. F. Fähndrich, vice-directeur de la Société de la Viscose Suisse, M. Fritz Honegger, directeur de la Chambre de commerce zuricoise, M. A. Grüninger, rédacteur du Journal suisse du commerce et M. A. Kappler, administrateur du Centre publicitaire pour les tissus et broderies suisses à Saint-Gall. Les exposés, parfois présentés de manière très dynamique, mirent en lumière l'importance de la publicité et des relations publiques pour l'industrie textile, si celle-ci désire pouvoir continuer à affirmer que « le textile a de l'avenir » ; ils révélèrent, en outre, des voies et moyens actuels et efficaces en matière de marketing moderne.

## Nouvelle direction à la tête de Stoffel S.A.

Reinhard Schilling, précédemment membre de la direction de la société anonyme Riedinger Textile à Augsburg, assumera la direction

de la Stoffel S.A. à Saint-Gall à partir du milieu de l'année prochaine. Stoffel possède des établissements de filature, de tissage et de finissage à Lichtensteig, Mels, Schmerikon, Netstal et Elgg et occupe environ 1600 personnes. L'entreprise appartient au groupe Burlington Industries Inc, Greensboro, N.C. (E.U.A.). M. Schilling deviendra aussi, en même temps, vice-président de Galey & Lord, une entreprise du groupe Burlington.

## Grand succès de l'opération « porte ouverte » chez Soieries Stehli S.A. à Obfelden

Cet automne, la fabrique Stehli à Obfelden, qui exporte des soieries dans le monde entier, a organisé une « opération porte ouverte ». Vivement intéressée, la population régionale et surtout les jeunes, placés devant le choix d'un métier, parcoururent les salles de fabrication au cours d'une visite organisée, pour apprendre à connaître les possibilités professionnelles qu'offre l'industrie textile. La maison Stehli est une ancienne entreprise familiale, fondée en 1840. Travaillant autrefois exclusivement la soie naturelle, elle utilise aussi aujourd'hui les fibres chimiques modernes à la production de nouveautés très mode, de haute qualité, réputées dans

tous les pays. La maison occupe à l'heure actuelle un millier de personnes dans ses fabriques suisses et dans les entreprises européennes affiliées et son chiffre d'affaires a presque doublé au cours de la dernière décennie.

## Fermeture d'un établissement de finissage

Des raisons économiques ont obligé l'entreprise de perfectionnement des textiles Winzeler, Ott & Cie S.A. à Weinfelden à suspendre son activité à fin octobre.

## « Fama » s'agrandit

Le 1<sup>er</sup> septembre 1970, l'entreprise « Fama », Matter Frères S.A. à Kölliken, a repris la fabrique et l'organisation de vente de la maison Jaeckle S.A. à Zoug. L'absorption de celle-ci et de sa petite manufacture de passementerie à Unterägeri apporte à l'ancienne et solide entreprise de famille argovienne une augmentation bienvenue et même nécessaire de sa capacité de production. Rappelons que « Fama », qui est le plus important producteur suisse de lacets, exploite en outre une fabrique d'articles en plastique et un tissage en couleurs avec teinturerie.

# NEWS

## Swiss exhibitors not displeased

Eight Swiss exhibitors—together with three firms indirectly represented—took part in the International Lingerie and Corsetry Salon in Cologne with displays of materials, embroideries, lingerie, garments for the home, beachwear and corsetry. In spite of a certain reserve still on the part of the German clientele, the Swiss exhibitors said that they were satisfied with the results on the whole. In addition, the Cologne exhibition made it possible to strengthen existing commercial relations and make new ones.

## Marketing in textiles

The Swiss Research Institute for Marketing and Distribution at the St-Gall Graduate School of Economic, Business and Public Administration, together with the Swiss Trade Journal in Zurich organized a two-day seminar on "Marketing in Textiles". This interesting topic was dealt with from different points of view by eminent experts from the fields of textiles, economics and advertising, among whom we would mention two foreigners, Professor

St. H. Britt (U.S.A.) and Professor H. J. Kuhlmeijer (Netherlands) as well as a number of Swiss : Professor H. Weinhold-Stünzi of the St-Gall Graduate School of Economic, Business and Public Administration, Mr. F. Fähndrich, Deputy Director of the Swiss Viscose Company, Mr. Fritz Honegger, Director of the Zurich Chamber of Commerce, Mr. A. Grüninger, Editor of the Swiss Trade Journal and Mr. A. Kappler, Manager of the Advertising Centre for Swiss Fabrics and Embroideries in St-Gall. The talks, sometimes very dynamically delivered, stressed the importance of advertising and public relations for the textile industry if the latter wishes to be able to continue to assert that "textiles have a future"; in addition, they described present efficient ways and means in modern marketing.

## New manager at the head of Stoffel Ltd.

Reinhard Schilling, previously a member of the management of Riedinger Textile Co. Ltd. at Augsburg, will take over the management of Stoffel Ltd., in St-Gall from the middle of next year.

Stoffel possesses spinning, weaving and finishing concerns at Lichtensteig, Mels, Schmerikon, Netstal and Elgg and has a total of about 1600 employees. The firm belongs to the Burlington Industries Inc. group at Greensboro, N.C. (U.S.A.). Mr. Schilling will also, at the same time, become Vice-President of Galey & Lord, another firm belonging to the Burlington group.

## Great success of the "open door" operation at the Stehli Silk Mills Ltd. in Obfelden

This autumn, the Stehli mills at Obfelden, which export silks all over the world, organized an "open door operation". Showing great interest, the local population and especially the young faced with the choice of a profession, visited the manufacturing premises on an organized tour, in order to learn about the professional possibilities offered by the textile industry. Stehli is an old family concern, established in 1840. Formerly working exclusively with natural silk, today it also uses modern chemical fibres in the production of its very fashionable high quality novelties

justly famed throughout the world. At present, the firm totals a thousand employees in its Swiss factories and affiliated European concerns, and its turnover has almost doubled during the last ten years.

## Closing down of a finishing concern

The textile finishing firm of Winzeler, Ott & Co. Ltd. at Weinfelden was compelled for economic reasons to close down at the end of October.

## "Fama" expands

On 1st September 1970, the firm of "Fama", Matter Bros. Ltd. at Kölliken, took over the works and sales organization of Jaeckle Ltd. at Zug. The take-over of the latter firm and its small production of braid at Unterägeri gives the old and well-established family concern in Aargau a welcome and even necessary increase in its capacity of output. It should be remembered that "Fama", which is Switzerland's biggest manufacturer of shoe-laces, also owns a factory manufacturing plastic articles and a colour-weaving mill with dyeworks.